

5.0 Stabsstelle Strat. Energiemanagement

Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90% bis 2040 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude

Die Werte werden weiterhin sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die Energiekrise in den Jahren 2021, 2022 und 2023 beeinflusst. Erst das Jahr 2024 kann als erstes „normales Jahr“ seit Beginn der Corona-Krise betrachtet werden.

K3, Ziel B1, Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsber.) absolut:

2021: 15.102MWh
2022: 12.414 MWh
2023: 13.444 MWh
2024: 13.675 MWh

Installierte Leistung

- BHKWs mit 134,2 kW elektrisch
- Pellet oder Hackschnitzel 11 Bestandsanlagen
- Wärmepumpen 3
- Fernwärmeanschlüsse 10

Planung

- Wärmepumpen 6
- Fernwärmeanschlüsse 14

K4, Ziel B1, Strombezug städt. Gebäude
Strombezug absolut:

2021: 3.451 MWh
2022: 3.947 MWh
2023: 3.845 MWh
2024: 3.982 MWh

Installierte Leistung

Eigene PV Anlagen: 294,2 kWp
Fremdanlagen: 321,3 kWp

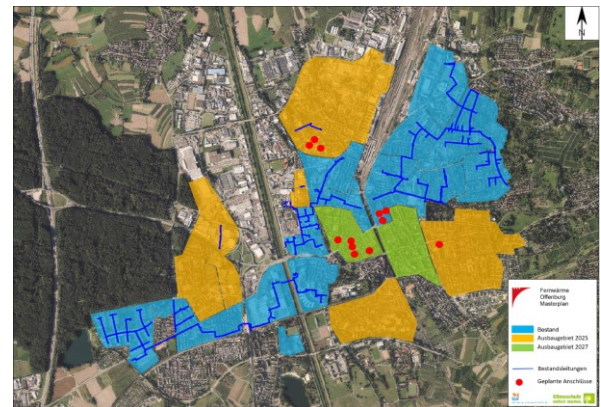
Planung

Eigene PV Anlagen: 500 kWp

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Energiezentren Umsetzung für die Energieinseln in Griesheim, Waltersweier
- Anschluss Schiller-Saal an das Fernwärmenetz
- strategische Ausbauplanung Wärmenetz
 - GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)



- Einfügen Ausschnitt GIS
- Regel Jour Fixe (WVO, DEZII, AZV, TBO und FB 5)
- Intensiver Austausch zu Baumschutz an bestehenden oder geplanten Bauvorhaben der WVO
- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für die Energiezentrale Zell-Weierbach,
- Netzwerkarbeit KPO, Interreg, H2O, TRION
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie deren Beantragung zur Förderung
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung und Integration der Abteilung IT und weiterer Partner

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)**Abgeschlossene Planungen**

- Neugestaltung Zwingerpark 2. BA
- Spielplatz Brachfeldstraße
- Wettbewerb zum Sportpark Süd
- Grünzug Rheinstraße
- Erweiterung KITA Griesheim

Freianlagen Kindertagesstätten und Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, 3.BA
- Kita Albersbösch
- Schulhof Konrad-Adenauer-Schule

Laufende Planungen

- Freiraumgestaltung Sportpark Süd
- Verlagerung und Neubau Kleingartenanlage Grien
- Gleispromenade
- Freianlagen Schlachthof Canvas+
- Freianlagen Feuerwehr Waltersweier
- Freianlagen Feuerwehr Rebland
- Freianlagen Anna-von Heimbürg Haus
- Freianlagen Kittelgasse, Ölberg, Rondenweg
- Schulhofsanierung Eichendorffschule
- Neubau Komplex Schulzentrum Zell-Weierbach
- Vorplatz Schillergymnasium
- Ersatzpflanzungen Schillergymnasium
- Sanierung von 2 Spielplätzen: Margeritenstraße und An der Tagmess
- Neue Ortsverwaltung Bühl, Garten und Vorplatz
- Zähringerstraße und Kopernikusplatz
- Klimahain Marktplatz
- Rahmenplan zur Landesgartenschau

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- LGS 2032 Vorbereitung Auslobung Ideen- und Realisierungswettbewerb Daueranlagen
- Wettbewerb Stadteingang Nord
- Schlachthof Canvas+, Kreativ-Kita

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- 2 Beteiligungsverfahren für Spielplätze in 2024

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2023: 922.296 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

- 2024: 922.454 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2023: 1,59 Euro/m²
- 2024: 1,55 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2023: 53.825 m² - 4,64 Euro/m²
- 2024: 53.379 m² - 4,72 Euro/m²

Sport

- 2023: 72.612 m² - 3,46 Euro/m²
- 2024: 72.612 m² - 3,90 Euro/m²

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 8.800 m² (8.000m² in 2023) extensive Staudenbeete, 0,95 % der öffentlichen Grünflächen
- 391.100 m² Wiese, insgesamt 43% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m² Streuobstwiesen und 46.000 m² (45.000 m² in 2023) Blühwiesen.

Maßnahmen in 2024**Sportpark Süd**

Die Beauftragung für die Objektplanung der Leistungsphasen 1-5 an die ARGE SassGlässer/Kubus wurde durchgeführt. Ebenso die Beauftragung der Fachplanung für Beleuchtung, Be-/Entwässerung sowie Elektrotechnik mit den Leistungsphasen 1-9. Die Vorentwurfsplanung für den kompletten Realisierungsteil wurde im Juni 2024 abgeschlossen. Der Abschluss der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den 1.Bauabschnitt erfolgte zum Jahresende 2024.

Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung, die LP 4-7 wurden durchgeführt. In der Ausschreibung zu den Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat Firma Schöllmann, Schutterwald den Zuschlag erhalten.

Im Bauablauf gab es Verzögerungen und Mehrkosten durch unerwartet belasteten Boden, Probleme in der Gebäudeabdichtung, insbesondere im Gebäude Trakt B und im Tiefhof, die Integration der zukünftigen Planung einer Geh- und Radunterführung im Drosselweg. Anfang Dezember wurde eine Pflanzaktion mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt.

Neubau Schulzentrum Zell-Weierbach

Teilprojekt Freianlagen – Weingarten-Grundschule und Erich-Kästner-Realschule - zwei Schulhöfe, ein Schulzentrum. Entwurfsplanung LP 1-9 Landschafts-architektin Dorothee Hock aus Frankfurt a.M., Weiterführung der Entwurfsplanung.

Freianlagen Kita Albersbösch

Die Planung wurde bis Januar 2024 durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte ab September 2024 durch die TBO, mit einer Fertigstellung im Oktober.

Sanierung von 2 Spielplätzen:

Margeritenstraße und An der Tagmess

Im Februar und März wurde jeweils eine Bürgerbeteiligung pro Spielplatz durchgeführt. Die Planungsphase dauerte von Februar bis November. Der Baubeginn fand im Dezember 2024 statt.

Schulzentrum Nord-West

Eine Potentialfläche für bauliche Erweiterungen und Nachpflanzungen wurde erstellt. Unter Beachtung der Entwicklung der Astrid-Lindgren-Schule pausiert das Projekt eines Leitsystems für den Campus.

Außenanlage KASCH: Ganztags-Grundschule und Außenstelle Eichendorff-GMS

Die Planung für eine partielle Sanierung des Schulhofs wurde begonnen. Eine vorbereitende Untersuchung in Bezug auf Altlastenverdacht wurde beauftragt.

Innenstadt - Grüngürtel

Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd

Die Neugestaltung der Gleispromenade Nord wurde erfolgreich umgesetzt. Der Bereich wurde im Sommer eingeweiht.

Zwingerpark BA2

Die Lichtplanung des Zwingerparks von Stefan Lotze, studioteilchenwelle aus Karlsruhe wurde in der Kategorie Außenraumbelichtung mit dem Deutschen Lichtdesign-Preis 2024 ausgezeichnet.

Extensivierung

Fortführung der Kampagne bio.og:

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden hat seit 2020 15 Antragssteller*innen erreicht. 11 Anträge wurden abgerechnet. Vorwiegend wurden Dachbegrünungen und nur wenig Rückbau von Schottergärten eingereicht. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2024 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 1.000 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen weitere 800 m² extensive Staudenflächen.

Die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung erfolgte in Form von Schulgarten-Wettbewerb und Garten Foto-Wettbewerb.

Projekt baum2og

Im Rahmen des Projektes baum2og soll der zukünftige Umgang mit dem Oberflächenwasser der Stadt neu gedacht und bewertet werden. Im Jahr 2021 hatte die Stadt Offenburg dafür die

Förderzusage des Badenova Innovationsfonds für das Gesamtprojekt erhalten. Die Fördersumme beträgt dabei insgesamt 150 TEUR. Das Förderprojekt lief Ende Dezember 2024 aus. Der Schlussbericht wird im Rahmen des Bauberichts im Planungs- und Umweltausschuss im Mai 2025 vorgestellt.

Das Projekt brachte viele Erkenntnisse und Ansätze, die nun in den planenden Fachbereichen Anwendung finden. Der Themenkomplex Baum wird deutlich stärker berücksichtigt und das Bewusstsein für die Relevanz von Grün-Blauer-Infrastruktur konnte deutlich gesteigert werden. Auch interregional wird baum2og als Leuchtturmprojekt wahrgenommen und im Jahr 2025 auf mehreren Fachtagungen vorgestellt.

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO vergeben. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Der 3. Bauabschnitt wurde im Winter 2024 fertiggestellt. Die Sanierung der Baumquartiere in den Seitenstraßen soll in Folge kommen. Insgesamt wird so ein Gesamtaufwand von rund 1.350 TEUR entstehen.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2024 werden im Planungs- und Umweltausschuss am 28.05.2025 präsentiert.

Die Anzahl der im Baumkataster erfassten Bäume im Stadtgebiet beträgt 20.886. In der Kernstadt und den Ortsteilen mussten aufgrund von Pflegemaßnahmen insgesamt 317 Einzelbäume entnommen werden. Dem gegenüber steht die Durchführung von 238 Nachpflanzungen.

Ein im Herbst vorgesehener Bürgerinformationstermin zu den Stadtbäumen musste krankheitsbedingt auf das Frühjahr 2025 verlegt werden.

Dezernatsübergreifend wurde im Herbst 2024 ein Workshop zum Thema Stadtbaum durchgeführt und von Christoph Sternberg, Arborrevital, moderiert. Hierbei ging es um die Bündelung und Strukturierung verschiedener ressort-

übergreifender Maßnahmen und Initiativen. Ein Folgetermin soll im Frühjahr 2025 stattfinden.

Aufgrund der personellen Entwicklung bei den Technischen Betrieben sollen zukünftig für Nachpflanzungsarbeiten auch vermehrt externe Firmen beauftragt werden, um eine größtmögliche Anzahl von Baumpflanzungen pro Jahr zu erreichen.

Die Maßnahmen zur Stärkung des Baumbestandes durch Nachverdichtung in den Stadtquartieren und Grünflächen sowie durch Pflanzungen an den Stadteingängen werden sukzessive umgesetzt. 2024 wurde eine übergeordnete Strategie etabliert, die sowohl Konzepte für Nach- als auch für Neupflanzungen beinhaltet. Hierunter fällt auch die Nachverdichtung von Bestandspflanzungen, eine Maßnahme, die Ausfälle von Altbäumen zumindest etwas abfangen kann. Die Ergebnisse des nächsten Bauberichtes sollen im Frühjahr 2025 dem Umweltausschuss vorgestellt werden. Zudem wird vor der nächsten Fällperiode wieder eine umfassende Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit stattfinden.

Altlastensanierung und Bodenschutz **Satte Klamm – Rammersweier**

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau. Die Kontrolle wird fortgeführt.

Altlast Cattunlache in Albersbösch – Keine Aktivität in 2024

Gewässerschutz

Badegewässer Gifzsee

Der Gifzsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifzsees betrieben, um die hohen Phosphat-gehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden bei RP und LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphat-eliminationsanlage weiter zu optimieren. Der Testlauf wurde 2024 weitergeführt. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Badegewässer Burgerwaldsee:

Der Burgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2024 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

Umweltschutz

Nach der Erstellung des Pflegekonzepts für die Waldbachsenke und Gesprächen mit den verschiedenen Zuständigkeiten (AZV, FB 4 und FB 5) wurde im Frühjahr 2024 eine erste Umsetzung durch die TBO durchgeführt.

5.3 Abteilung Planung

Bürgerhaus Bühl

- Neubau Bürgerhaus für Ortsverwaltung und katholische Kirchengemeinde
- Errichtung in Holzbauweise, Effizienzhaus 40

Nach Übergabe des Bauantrags Ende 2023 begannen Anfang 2024 die Arbeiten an den nächsten Leistungsphasen nach HOAI. Die Baugenehmigung wurde im Juni erteilt, die ersten Gewerke wurden vergeben. Nach den Abbrucharbeiten folgten Gründungsarbeiten des Nachbargebäudes, bevor Mitte August die Rohbauarbeiten beginnen konnten. Ende November konnte die Holzkonstruktion errichtet, weitere Arbeiten planmäßig fortgesetzt und weitere Bauleistungen vergeben werden.



Visualisierung Neubau

Rathaus Rammersweier

- Generalsanierung des Bestandsgebäudes
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik

Anfang des Jahres erfolgten Abstimmungen zu den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und möglichen Kompensationsmaßnahmen. Im März wurde der Bauantrag gestellt und für die Ortsverwaltung während der Bauphase eine

Interimslösung im Gebäude „Alter Kindergarten“ eingerichtet. Die Umbaumaßnahmen erfolgten hierzu ab Juni 2024. Ab November wurde mit den Abbrucharbeiten im Innenbereich begonnen.



Bestandsgebäude Rathaus Rammersweiler

Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Zu Beginn des Jahres wurden der Innenausbau fortgeführt und die technischen Gewerke fertiggestellt. Das Notstromaggregat wurde geliefert. Nach Lieferung der Möbel konnte die Feuerwehr im Mai das neue Feuerwehrhaus beziehen. Nach Abbau des Provisoriums konnte mit der Herstellung des Parkplatzes begonnen werden. Dieser wurde wie geplant Ende Juli fertiggestellt.



Ansicht Neubau

Neubau Feuerwehrhaus Rebland

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau Feuerwehrgebäude

Anfang des Jahres wurde auf Basis eines VgV-Verfahrens mit Mehrfachbeauftragung das Büro Lehmann Architekten mit der Gebäudeplanung beauftragt. Gemeinsam mit den im Anschluss beauftragten Fachplaner*innen wurden weiterführende Planungsleistungen mit vertiefter Kostenschätzung abgeschlossen und auf dieser Grundlage Anfang Oktober der Baubeschluss gefasst.



Ansicht Neubau

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Bunttes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandort Zell-Weierbach

Ende 2023 wurde durch das Planungsteam die Kostenberechnung vorgelegt. Dabei zeigte sich eine deutliche Kostenüberschreitung im Vergleich zur ursprünglichen Kostenschätzung, trotz unveränderter Planungsanforderungen. Im Laufe des Jahres 2024 prüfte der FB 5 daraufhin alternative Umsetzungsvarianten. Bis Ende 2024 wurden drei Varianten entwickelt und der Lenkungsgruppe vorgestellt. Hierbei wurde von der Verwaltung Variante 3 favorisiert, die für die Erich-Kästner-Realschule den Neubau Nord und die Nutzung des Ostgebäudes sowie für die Weingarten-Grundschule eine einstöckige Erweiterung im Obergeschoss und die Weiternutzung des Südgebäudes vorsieht. Zu Beginn des Jahres 2025 soll durch den Gemeinderat die Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise erfolgen.



Modellfoto des Vorentwurfs

Astrid-Lindgren-Schule

- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Neukonzeptionierung des Brandschutzes am gesamten Schulkomplex
- Austausch von Beleuchtung (LED) und abgehängten Decken (Verbesserung der Akustik)
- Sanierung der Fachräume
- Neubau eines Erweiterungsbaus für die Grundschule (Ganztag)
- Installation einer dezentralen Lüftungsanlage

Das Neubauprojekt erfährt durch die immer noch offene Fördersituation auch in 2024 eine unbestimmte Verzögerung. Im Bestand konnte die Inbetriebnahme der Naturwissenschafts- und Werkräume Anfang 2024 als Zwischenziel erreicht werden. Um die Ziele der Sanierung auch in den verbleibenden Gebäudeteilen erreichen zu können, wurde ab der zweiten Jahreshälfte 2024 geprüft, ob im Gebäudebestand auch eine abschnittsweise Ausführung ohne Ersatzneubau möglich sein könnte.



Sanierte Naturwissenschaftsräume im Bestand

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach der Standsicherung des stark beschädigten Gebäudes und dem Abbruch des bestehenden Aufzugsschachtes wurde Anfang des Jahres der neue größere Schacht eingebaut. Die Verputzarbeiten wurden abgeschlossen, und bis Ende April waren fast alle Fenster eingebaut. Parallel erfolgten die Dachsanierung und die Betonarbeiten im Nebengebäude. Im Spätsommer verzögerten neu entdeckte Mauerwerksrisse die Fassadenarbeiten. Die Sanierung der Natursteinbauteile erfolgte parallel. Bis Ende des Jahres waren die Brandschutzdecken fertiggestellt und die Lüftung im UG installiert. Weitere Verzögerungen bei einzelnen Bauleistungen führen dazu, dass sich die Fertigstellung voraussichtlich bis Ende 2025 verschiebt.



Ansicht Südwesten – Fassadenarbeiten

Neubau Kreativkita

- Errichtung einer 7-gruppigen Kita auf dem Areal CANVAS+

Ende April wurde der Realisierungswettbewerb für den Neubau der Kita gestartet. Dem Architekturbüro andOFFICE, Stuttgart, gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten von kunder3 konnte nach dem Wettbewerb und dem anschließenden VgV-Verfahren im Frühjahr 2025 der Auftrag erteilt werden.



Ansicht Süden – Gasse Eingang Kita (Wettbewerb)